**Arkenda AG**
Benziwil 25
6020 Emmenbrücke,
Schweiz
+41 41 281 47 47
info@arkenda.ch
arkenda.ch

# Richtig heizen, richtig lüften

Leider kommt es immer wieder zu Feuchtigkeitsschäden in der Wohnung. Schimmelpilz und schwarze Flecken sind Mängel der Mietsache, der Vermieter muss diese Schäden beseitigen, es sei denn, der Mieter hat die Schäden selbst verursacht, weil er zu wenig geheizt und zu wenig gelüftet hat. Wasserdampf wird auch von Zimmerpflanzen, Aquarien und Verdunstungsgefässen an die Raumluft abgegeben. Hier einige Tipps:

**Raumtemperaturen** von **19/20 Grad in Wohnräumen** und **17/18 Grad in Schlafräumen** nicht unter/überschreiten. Die Türen zwischen den kühlen und den übrigen Räumen sollten geschlossen bleiben. Ist die Nachtabsenkung der Heizung zu gross, sinkt die Raumtemperatur und auf den Fenstern und Wänden bildet sich ein feuchter Film.

**Die Heizung** auch bei Abwesenheit tagsüber **nie ganz abstellen**. Ständiges Auskühlen und Wiederaufheizen ist teurer, als das Halten einer abgesenkten Durchschnittstemperatur.

**Richtiges Lüften** spart Energie und vermeidet Ärger! Querlüften heisst **täglich 2 bis 3 Mal 5 bis 10 Minuten alle Fenster und allenfalls Zimmertüren öffnen**. Feuchträume wie Badezimmer, Küche Waschräume sind zusätzlich nach der Feuchtigkeitsproduktion gut zu durchlüften und wenn vorhanden, Ventilator einschalten. Wichtig ist der Austausch von warmer, feuchter Innenluft mit der kühleren jedoch trockeneren Aussenluft. Kippstellung der Fenster ist wirkungslos und verschwendet viel Heizenergie. Morgens in der Wohnung einen kompletten Luftwechsel durchführen.

**Bei innenliegendem Bad ohne Fenster** auf dem kürzesten Weg (durch ein anderes Zimmer) lüften. Die anderen Türen geschlossen halten. Besonders nach dem Baden oder Duschen soll sich der Wasserdampf nicht gleichmässig in der Wohnung verteilen.

**Die Wäsche nicht in der Wohnung** trocknen lassen.

**Grossflächige Möbel** dürfen nie zu nah an der Wand stehen, Abstand von ca. 5-10 cm.
**Luftfeuchtigkeit** sollte zwischen 40-60% liegen.

**Bei neuen**, besonders dichten **Isolierglasfenstern häufiger lüften als früher**. Auch dann spart man im Vergleich zum alten Fenster Heizenergie.

**Merke:**
In geheizter Raumluft ist aus physikalischen Gründen immer, vor allem in Feuchträumen wie Bad, Küche und Waschküche etc. mehr Feuchtigkeit vorhanden als im kalten Aussenklima. Selbst wenn in der kalten Jahreszeit draussen Regen, Schnee und Nebel vorhanden sind, können Sie bedenkenlos lüften. Es stimmt nicht, dass man beim Lüften feuchte Luft herein lässt, im Gegenteil: Man führt Raumluftfeuchte nach aussen ab.